



Foto: Michael-Gümther Bölsche

Wichtige Versammlung: Bei der 61. Delegiertenversammlung des LfV MV wurden die Weichen für die Zukunft der Feuerwehren im Land gestellt – perspektivisch bis 2030.

Verbesserungen dringend notwendig

Feuerwehrverband auf Kurs „Feuerwehr 2030“

Im Plenarsaal des Kreistages Ludwigslust-Parchim im Parchimer Solitär veranstaltete der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern am 11. März 2023 seine 61. Delegiertenversammlung. Es erschienen über 160 Personen, darunter Delegierte und Vertreter/-innen aller Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände, der Berufs- und Werkfeuerwehren, anderer Feuerwehrverbände, weiterer Hilfsorganisationen sowie aus der Wirtschaft und Politik.

Im Mittelpunkt standen der Bericht des Vorstands durch den Präsidenten und Landesbrandmeister Hannes Möller über die Verbandsarbeit der letzten zwei Jahre, Wahlen für die Positionen zweier Vizepräsidenten sowie die Verabschiedung des Positionspapiers für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz mit dem Titel „Feuerwehr 2030 – nah * kompetent * vor Ort“.

Es gibt Handlungsbedarf

Die Delegierten verabschiedeten dieses vom Vorstand vorgelegte Positionspapier einstimmig, das die Zukunft der Feuerwehren im Land sichern und die Bevölkerung bestmöglich vor Gefahren schützen soll. Es geht dabei um die Zukunftsfähigkeit, die kommenden Herausforderungen und die

technischen, personellen und fachlichen Entwicklungen und Entwicklungspotenziale der Feuerwehren bis zum Jahr 2030. Damit wird der Verband einer durchaus großen Verantwortung gerecht: „Wir sind mit 26.000 Einsatzkräften an 965 Standorten nach der Polizei die zweitgrößte Säule der Gefahrenabwehr. Gerade auf dem Land sind wir die ersten Ansprechpartner“, sagt Landesbrandmeister Hannes Möller.

In den vergangenen Jahren haben die Feuerwehren Mecklenburg-Vorpommerns viele Einsätze erfolgreich gemeistert, darunter Großschadenlagen wie beim Waldbrand in Lübbthen 2019 und bei mehreren Flutkatastrophen. Heute wie in der Zukunft muss bei großen Schadenlagen auch in großen Formationen agiert werden. Dazu formuliert das Positionspapier wichtige vorbereitende Schritte. Schwerpunkte sind die Vereinheitlichung der Ausbildung für Feuerwehrreinsatzkräfte im Land auf allen Ebenen, die Weiter- und Fortentwicklung der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz zum landeseigenen Kompetenz- und Exzellenzzentrum, die Stärkung von Führungsstrukturen im Bereich des abwehrenden Brandschutzes, aber auch die technische Weiterentwicklung und die Einbindung von Zukunftstechnologien im

Brand- und Katastrophenschutz. Unerlässlich ist die Personalgewinnung und -erhaltung, vor allem durch Gesundheitsvorsorge, Einsatzhygiene und qualifizierte und attraktive Jugendarbeit in den Feuerwehren.

Gute Jugendarbeit

Das Augenmerk des LfV MV als Dachverband der Feuerwehren lag in der Vergangenheit und liegt in der Zukunft vor allem in der Stärkung und Stabilisierung des Ehrenamts, auch bei den Mitgliederzahlen. Wie in vielen Bereichen werden auch bei der Feuerwehr Fachkräfte benötigt. In der Regel gewinnen sie diese über die Nachwuchsarbeit in den Jugendfeuerwehren. Und die muss gut gemacht sein, wie Möller betont: „Durch eine qualifizierte und zugleich attraktive Jugendarbeit können wir Personal gewinnen“. Dafür dankte der Landesbrandmeister dem Landesjugendwart Christian Borchardt. Letzterer konnte von Zeltlagern und erfolgreichen sportlichen Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren berichten.

Die Aus- und Weiterbildung ist auf allen Ebenen wichtig. Gerade hier leisten die Jugendfeuerwehren einen großen Beitrag, denn „Spontanhelfer sind zwar willkommen,



LANDESFEUERWEHRVERBAND

MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbands Mecklenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern:
LfV Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle
Tel.: 0385 3031-800, Fax: 0385 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-August-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.



Hannes Möller: Der Präsident berichtete unter anderem über die Verbandsarbeit der letzten zwei Jahre.



Karl-Heinz Banse: Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands (DFV) zählte zu den hochkarätigen Gästen und Rednern bzw. Rednerinnen der Versammlung.



Wahlen: Uwe Pulss (r.), Verbandsvorsitzender des KfV Ludwigslust-Parchim, besetzt jetzt auch die Position eines Vizepräsidenten des LFV MV.

aber unverbindliche Hilfe ist nicht qualifiziert und darauf können wir nicht aufbauen“, so Möller. Und in den meisten Fällen kommen die Einsatzkräfte von morgen aus den eigenen Jugendorganisationen, während Quereinsteiger/-innen noch seltener den Weg zu den Feuerwehren finden.

Vizepräsidentenwahlen

Im vergangenen Jahr 2022 verstarb der bisherige Vizepräsident Siegmund Struve, sodass diese Position neu besetzt werden musste. Mit einer Stimmenmehrheit von 78 Stimmen bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen fiel die Wahl hierfür auf Uwe Pulss, Kreiswehrführer im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Ebenfalls zu besetzen war das Amt des Vizepräsidenten für die Berufsfeuerwehren. Hier wurde Florian Peters, Leiter der BF Stralsund, gewählt. Er vertritt die Belange der sechs Berufsfeuerwehren des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Präsidium. Bei der Wahl von Peters handelt es sich um eine Designiertenwahl, das heißt, dass er die Position im Präsidium erst im Jahr 2024 übernehmen wird, nach dem altersbedingten Ausscheiden von Vizepräsident Frank Bühring (Leiter der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg).

Die Bevölkerung mitnehmen

Die Feuerwehr muss sich auch um ein gelungenes Miteinander mit der Bevölkerung

bemühen. Denn es ist erforderlich, diese über Themen wie z.B. Brandschutz in den eigenen vier Wänden und weitere Maßnahmen zum Selbstschutz aufzuklären. Die Selbsthilfefähigkeit der Menschen muss sich verbessern, auch damit Feuerwehren nicht mehr zu zahlreichen Kleinstensätzen wie etwa gestürzten Bäumen oder geringen Mengen Wassers in Kellern ausrücken muss.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt derzeit über 40.000 Feuerwehrangehörige aus 942 Freiwilligen, sechs Berufsfeuerwehren und über 620 Jugendfeuerwehren.

LFV MV und Michael-Günther Bölsche



Zahlreiche Wahlen: Mehrfach wurde während der Versammlung zur Stimmabgabe gerufen, unter anderem bei der Wahl eines neuen Vizepräsidenten und eines neuen Vizepräsidenten für die Berufsfeuerwehren.